

## Anzeigebblatt.

(Inserate von Mitgliedern des Börsenvereins werden die dreigespaltene Zeitspaltzeile oder deren Raum mit 1/2 Ngr., alle übrigen mit 1 Ngr. berechnet.)

Geschäftliche Einrichtungen,  
Veränderungen u. s. w.

[5647.] Berlin, den 15. März 1864.  
P. P.

Hierdurch erlaube ich mir, Sie davon zu benachrichtigen, daß ich am hiesigen Plage eine Antiquar-, Buch- u. Kunst-Handlung unter der Firma:

## F. W. Falkenhagen

errichtet habe. Da ich hauptsächlich Journale und Zeitschriften durch Colporteurs verbreiten lasse, so ersuche ich die Herren Verleger um Zusendung aller Circulare, Prospective, Wahlzettel, Antiquariats- und Kunst-Kataloge.

Zugleich bitte ich, mir nichts unverlangt zu senden, indem ich meinen Bedarf an Novitäten selbst wählen und alles gegen baar beziehen werde.

Herr Robert Hoffmann in Leipzig, welcher die Güte gehabt, meine Commission zu übernehmen, wird hinlänglich mit Cassa versehen sein, um meine Bestellungen jederzeit einzulösen zu können.

Mich Ihrem geschätzten Wohlwollen bestens empfehlend, zeichne ich mit vorzüglichster

Hochachtung

F. W. Falkenhagen.

[5648.] (Statt Circular.)  
Posen, im März 1864.

P. P.

Hiermit erlaube ich mir die ergebene Mittheilung, daß ich mit der von mir bisher unter der Firma

## B. Solowicz

geführten Antiquariatsbuchhandlung und Leihbibliothek nach erlangter Königl. Concession eine Sortimentbuchhandlung mit Verlag verbunden vereinigt habe und dieselbe nunmehr unter der Firma

## Joseph Solowicz

fortführen werde.

Meinen Bedarf an Novitäten werde ich vorläufig selbst wählen; die verehrten Handlungen, von denen ich dieselben wünsche, werde ich speciell darum ersuchen. Dagegen erbitte ich mir unverlangt Kataloge, Placate, Probenummern etc. in mehrfacher Anzahl. Bei Vertheilung von Inseraten bitte ich meine Firma gef. berücksichtigen zu wollen, und bin ich gern bereit, einen Theil, event. die ganzen Kosten zu tragen.

Der gute Ruf, dessen sich mein Geschäft schon seit vielen Jahren erfreut, berechtigt mich zu der Annahme, daß meine Bemühungen den besten Erfolg haben werden, und bitte ich Sie, mich in denselben gütigst durch

## Eröffnung eines Conto's

unterstützen zu wollen. Von den verehrten Handlungen, die mir bei Baarbezug besondere Vortheile gewähren, werde ich indeß nach wie vor nur gegen baar beziehen.

Meine Commission für Leipzig behält wie bisher Herr C. E. Frisfche. Für Berlin hat Herr Ferd. Seelhaas dieselbe zu übernehmen die Güte gehabt.

Diese Herren werden stets mit hinreichender Cassa versehen sein, um Festverlangtes bei Creditverweigerung einzulösen.

Ueber meine Verlagsunternehmungen werde ich Sie seiner Zeit in Kenntniß setzen.

Indem ich mich schließlich nochmals Ihrem Wohlwollen empfehle, zeichne ich mit vollkommener Hochachtung

Joseph Solowicz.

## Verkaufsanträge.

[5649.] In Pr. Schlesien ist ein Sortimentgeschäft mit einer neuen Leihbibliothek von 2000 Bänden, Jugendbibliothek, einem couranten festen Lager u. s. w. für 2500 Thlr. unter sehr günstigen Zahlungsbedingungen durch mich zu verkaufen.

Weitere Mittheilungen stehen von mir zu Diensten.

Julius Krauss in Leipzig.

## Kaufgesuche.

[5650.] Ich bin beauftragt, ein in Bayern (eventuell auch im übrigen Süd- oder Mitteldeutschland) befindliches Sortimentgeschäft mit Leihbibliothek und Schreibmaterialienhandel im Preise von ca. 4000 Gulden zu kaufen; oder mein Auftraggeber wäre auch geneigt, in ein dortiges Geschäft als Theilhaber mit einer vorläufigen Einzahlung von 2 bis 3000 Gulden einzutreten.

Ich bitte um entsprechende Anträge.

Julius Krauss in Leipzig.

[5651.] Ein zahlungsfähiger Käufer wünscht eine Sortimentbuchhandlung mittleren Umfangs in Preußen oder in Norddeutschland anzukaufen. Hierauf bezügliche Offerten werden von mir, unter Zusicherung vollster Discretion, entgegengenommen und mit directer Post erbeten.

Eduard Döring,

Firma: Horvath'sche Buchhdlg. in Potsdam.

## Fertige Bücher u. s. w.

[5652.] In meinem Verlage ist soeben erschienen und wird demnächst pro nov. versandt:

## Schul-Bibel.

Die Geschichtsbücher der heiligen Schrift in den Händen der Unmündigen. Nebst einer Beschreibung des heiligen Landes, einer Spruchsammlung und Dr. Martin Luther's kleinem Katechismus. Von A. Voigt. gr. 8. 352 Seiten. Brosch. 24 Ngr. ord., 18 Ngr. netto.

Da der Gebrauch der Bibel in den Schulen manchen Bedenkllichkeiten unterliegt, so wird diese Schul-Bibel als Ersatz derselben geboten und ist als solcher auch bereits in mehreren der bedeutendsten hiesigen Lehranstalten eingeführt worden.

Wilh. Jowien in Hamburg.

[5653.] Zu gef. thätigster Verwendung empfehle ich das jetzt vollständig erschienene, gerade in unseren Tagen doppelt lehrreiche Buch:

Die

## Männer des Volks

in der Zeit deutschen Elends.  
Geschichte der Jahre 1805—1813.

— Nach Briefen und Memoiren. —

Mit 7 Federzeichnungen

von

Ludwig Bürger.

42 Bogen. Eleg. geb. Preis 2  $\frac{1}{2}$  10 Sgr. ord.

In geschmackvollem engl. Einband

2  $\frac{1}{2}$  20 Sgr.

In Rechnung mit 33 1/3% — baar 40%.

Gebundene Expl. nur fest.

Es war dem Verfasser nicht so darum zu thun, die Kriegsgeschichte jener Zeit zu schreiben, als vielmehr aus derselben die herrlichen Charaktere hervorzuheben, welche die bürgerliche Freiheit und den nationalen Geist von den früheren unwürdigen Fesseln losgelöst und durch ihre ruhmreichen Erfolge bewiesen haben, was ein freies und von diesem Geiste durchdrungenes Volk Großes und Herrliches leisten kann.

Das Buch ist von der gesammten kritischen und Tagespresse so begeistert und warm als ein wahres Volksbuch für jedes, dem Fortschritt huldigende deutsche Haus empfohlen worden, daß ich wohl auf die entschiedenste Mitwirkung der Herren Collegen zur Verbreitung desselben glaube rechnen zu dürfen.

Da mein Vorrath nicht mehr sehr groß ist, so bitte ich mäßig zu verlangen.

Ergebenst

Berlin, im März 1864.

Oswald Seehagen.

[5654.] Soeben erschien in dem Verlage der Britischen und ausländischen Bibelgesellschaft und wird von uns debitiert:

## Das Neue Testament

in gegenüberstehender

griechischer und deutscher Sprache.

gr. 12. Geb. Sepr. Leder, Goldschnitt.

Preis 20 Ngr netto baar.

Leipzig u. Dresden.

Justus Naumann's Buchhandlung.

[5655.] In meinem Verlage erschien soeben und wird nur auf Verlangen versandt:

Betrachtungen über die einfache  
Binsrechnung.

Mit besonderer Rücksicht auf den Dettinger'schen Beweis für die Unrichtigkeit dieser Rechnung angestellt

von

Dr. A. Zillmer,

Mathematiker der Lebensversicherungs-Gesellschaft Germania zu Stettin.

Preis: ord. 10 Sgr. no. 7 1/2 Sgr.

Stettin, März 1864.

Th. von der Nahmer.